Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09303072

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Gottschallstraße 2a

Gem. * Fl-stck. * Flur Gohlis * 1001e

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage; ehemals mit Eckladen, Putzfassade im Reformstil um 1910/15, Putzgliederungen und Putzdekor, kastenförmige Eckerker, auch an den Fronten je ein Kastenerker, zur Etkar-André-Straße außerdem Balkone, zur Gottschallstraße seitliches Dachhaus, ortsentwicklungsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Ein Baugesuch im Jahr 1908 für ein viergeschossiges Eckwohngebäude, bei dem Adolf Bleicherts Erben als Unternehmer auftraten und der Architekt und Baumeister Richard Welz die Pläne fertigte, wurde abgelehnt. Erst ein neuer Antrag vom 20. Juli 1914 erhielt die behördliche Zustimmung. Nun fungierte der Straßenbahnschaffner Friedrich Hermann Stets als Investor, Paul Müller für Ausführung und Bauleitung sowie der Architekt Arthur Wille aus Leipzig-Anger bezüglich des planerischen Entwurfs. Auf den 13. Dezember 1914 datierte die Baugrundprüfung, vom 6. April 1915 die Grundbauprüfung und zum 23. September die Schlussabnahme. Ein Projekt für den Umbau des Ladens zu Wohnraum stammt aus dem Jahr 1973; 1991 erfolgte die Rückübertragung des Grundstücks aus dem Besitz der Gebäudewirtschaft Leipzig (GWL). Das an der Ecke zur heutigen Etkar-André-Straße stehende viergeschossige Haus wurde in den ersten Kriegsjahren 1914/1915 im Reformstil erbaut, erhielt eine verbrochene Abschrägung der Fassade mit Kastenerker und Eckladen, einen 'modernen wetterfesten Edelputz' sowie ein Dach mit Biberschwanzdeckung und Zinkrinnen. Einige wenige Kunststeinreliefs sowie Putzstrukturen besorgen schmückende Dekoration und Gliederung. Zwei weitere Erker über die jeweils drei oberen Wohngeschosse setzen Akzente, ebenso Balkone an der Etkar-André-Straße und ein vierachsiges seitliches Zwerchhaus an der Gottschallstraße. Innen überrascht das hölzerne Treppenhaus mit seinem dreieckigen Auge. Die Hauseingangstür aus Eichenholz erhielt ein schlichtes Portal, das Parterre oberhalb des Sohlbankgesimses Nutung. Dem Haus gegenüber befindet sich, von Gottschall- und Rudi-Opitz-Straße sowie der Michael-Kazmierczak-Straße begrenzt, eine kleine mit Linden bepflanzte Grünfläche. Das in exponierter Ecklage in Korrespondenz mit einem kleinen Schmuckplatz auf unregelmäßiger Grundfläche besitzt eine baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2022, 2024

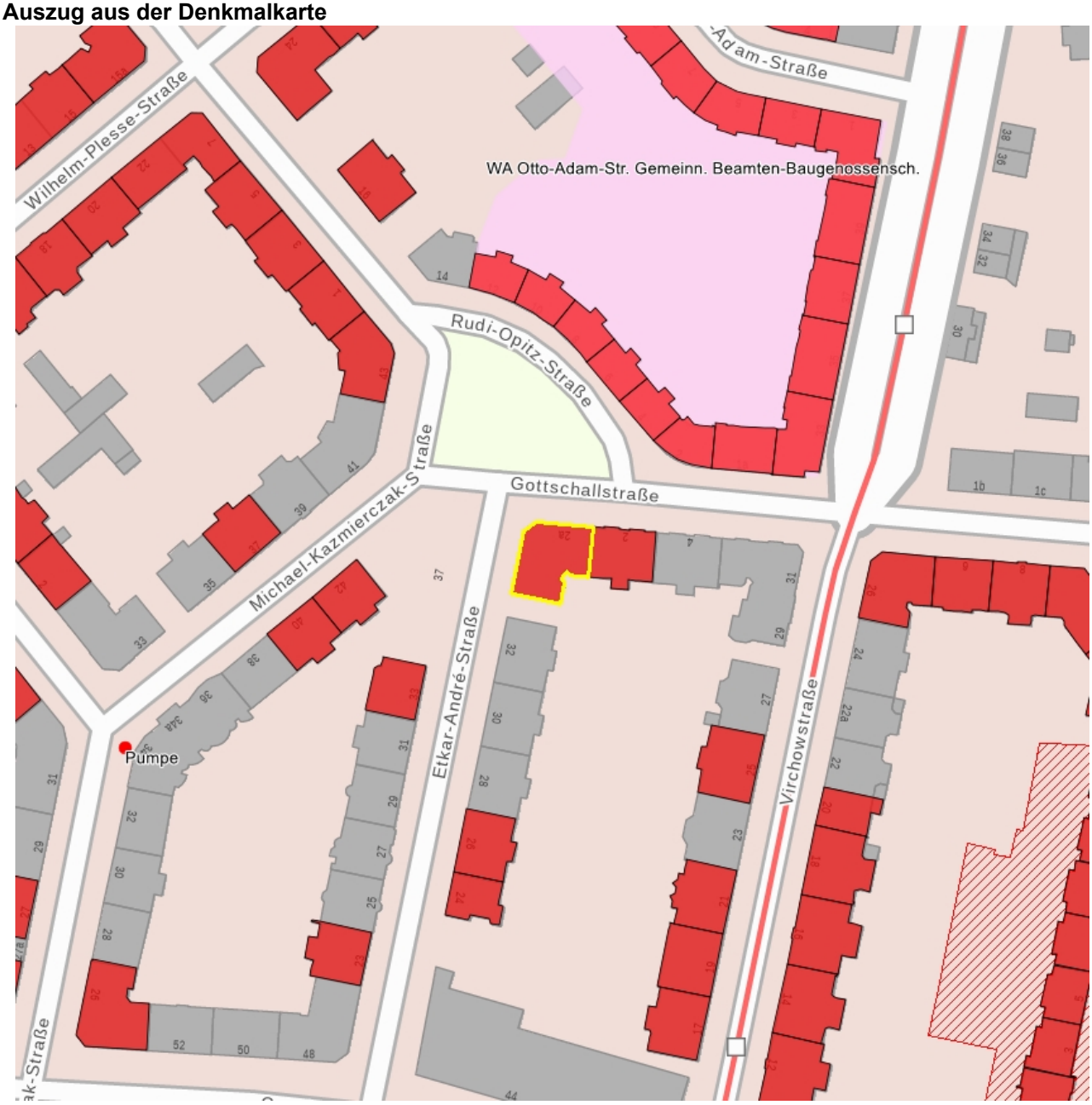
Datierung 1914-1915 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09303072 E**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.